



HESSISCHER LANDTAG

18. 07. 2019

Kleine Anfrage

Dr. Daniela Sommer (SPD) vom 04.06.2019

Lehrstuhl Kultur und Geschichte der Heimatvertriebenen und Spätaussiedler

und

Antwort

Ministerin für Wissenschaft und Kunst

Vorbemerkung Fragestellerin:

Zur wissenschaftlichen Aufarbeitung der Kultur und Geschichte der Heimatvertriebenen und Spätaussiedler sieht der Koalitionsvertrag der schwarz-grünen Landesregierung vor, einen Lehrstuhl an einer hessischen Universität einzurichten. Damit würde eine seitens des Bundes der Vertriebenen (BdV) schon lange erhobene Forderung realisiert.

Vorbemerkung Ministerin für Wissenschaft und Kunst:

Hessens Entwicklung nach dem Zweiten Weltkrieg ist in weiten Teilen auch geprägt von der Leistung der Heimatvertriebenen. Der Landesregierung ist es ein wichtiges Anliegen, sowohl Kultur als auch Geschichte der Vertriebenen und Spätaussiedler wissenschaftlich aufzuarbeiten.

Diese Vorbemerkung vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

- Frage 1. Wann und an welcher Universität soll der Lehrstuhl „Kultur und Geschichte der Heimatvertriebenen und Spätaussiedler“ eingerichtet werden?
- Frage 2. Inwiefern gibt es bereits Planungen, wann das Ministerium auf Vorschlag der Universität einen im Fachgebiet kompetenten Professor berufen will?
- Frage 3. Wie viele wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Dozenten sollen den Lehrstuhl unterstützen?
- Frage 4. Inwiefern soll der Lehrstuhl an einen Fachbereich angegliedert werden?
- Frage 5. Inwiefern ist geplant, ein separates Sekretariat aufzubauen?
- Frage 6. Wie soll der neue Lehrstuhl insgesamt personell und finanziell ausgestattet werden?

Die Fragen 1 bis 6 werden aufgrund ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet:

Aktuell wird geprüft, eine Professur am Fachbereich 04 – Geschichts- und Kulturwissenschaften – der Justus-Liebig-Universität Gießen einzurichten; Projektpartner soll das Herder-Institut für historische Ostmitteleuropaforschung – Institut der Leibniz-Gemeinschaft werden.

Derzeit wird ein entsprechendes Konzept erarbeitet, das voraussichtlich im August 2019 dem Wissenschaftsministerium vorgelegt wird; die nächsten Verfahrensschritte folgen sodann. Diese Verfahrensschritte werden entsprechend der in Hessen etablierten Hochschulautonomie durch die Justus-Liebig-Universität Gießen in eigener Verantwortung vollzogen. Konkrete Aussagen zum Zeitpunkt der Einrichtung der Professur, Ausstattung und Finanzierung sind daher noch nicht möglich. Momentan ist davon auszugehen, dass mit der wissenschaftlichen Arbeit frühestens ab dem Jahr 2021 begonnen werden kann.

Wiesbaden, 10. Juli 2019

In Vertretung:
Ayse Asar